

Montag, den 6. März 1916, abends 8 Uhr:

Henriette Jacoby

(Jettchen Gebert II. Teil)

Schauspiel in 4 Akten (5 Bilder) von Georg Hermann.

Leiter der Aufführung: Emil Lind

Personen:

Salomon Gebert, Fabrikant Oskar Fuchs
 Ferdinand Gebert } dessen Brüder Eugen Dumont
 Jason Gebert } Otto Stoeckel
 Eli Gebert, deren Onkel Emil Lind
 Dr. Kößling Peter Esser
 Sommergut, Werkmeister der Gebertschen
 Weberei Willy Wietfeld
 Geheimrat Stosch, Arzt der Familie Gebert Eugen Keller
 Minchen Gebert, Elis Frau . . . Hildegard Osterloh
 Riekchen Gebert, geb. Jacoby, Salomons
 Frau O. Eggers-Rotter
 Hannchen Gebert, geb. Jacoby, Ferdinands
 Frau Josefa Stein
 Henriette Jacoby, geb. Gebert, ihre Nichte Marie Andor
 Fräulein Hörstel Elsa Dalands
 Emma, Dienstmädchen } bei Salomon Grete Dörpelkus
 Gustav, Diener } Gebert Friedrich Wörnle
 Minna, Dienstmädchen bei Eli Gebert Lotte Crusius

Zeit: Weihnachten 1839 bis September 1840

1., 2., 3. Akt Berlin, 4. Akt Potsdam.

Nach dem 2. Akte 15 Minuten Pause

In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Preise (einschließlich Garderobe und Steuer)

Proscenium-Loge Mk. 6.—; Mittelloge Mk. 5.—; Seitenloge, Parkettloge, 1. Parkett Mk. 4.—; 2. Parkett Mk. 3.—
 2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 2.—; 3. bis 5. Reihe Mk. 1.50 6. bis 9. Reihe Mk. 1.25; 10. und 11. Reihe
 Mk. 0.95; Stehplatz Mk. 0.70.

Kassenöffnung 7 Uhr.

Einlaß 7½ Uhr.

Beginn der Vorstellung 8 Uhr.

Ende 10¼ Uhr

Dienstag, den 7. März 1916, abends 8 Uhr, Serie III:

Henriette Jacoby

(Jettchen Gebert II. Teil)

Schauspiel in 4 Akten (5 Bilder) von Georg Hermann.

Mittwoch, den 8. März, abends 8 Uhr, zu kleinen Preisen:

Gespenster

Familiendrama in 3 Akten von Henrik Ibsen.

Preise Orchester, Logen 2.—, Parkett Mk. 1.50, 2. Rang Mk. 1.—
 und 0.50 einschließlich Kartensteuer und Garderobegebühr.

Freitag, den 10. März 1916

Die Kriegsgefangenen in Deutschland

Lichtbilder-Projektions-Vortrag mit über 100 Wirklichkeitsaufnahmen aus den Kriegsgefangenenlagern Deutschlands

Vortrag von Professor Dr. Backhaus vom Kriegsministerium

gehalten von: Dr. Hans Brendicke, Berlin.

(Montanus Kriegsvorträge zu Gunsten der Abteilung für Gefangenenfürsorge)

Orchester, Logen Mk. 2.—, Parkett Mk. 1.50, II. Rang Mk. 1.— u. 0.50
 einschließlich Kartensteuer und Garderobegebühr.

Druck der Düsseldorfer Zeitung Aktien-Gesellschaft.



Schauspielhaus Düsseldorf.

Montag, den 6. März 1916, abends 8 Uhr:

Henriette Jacoby

(Jettchen Gebert II. Teil)

Schauspiel in 4 Akten (5 Bilder) von Georg Hermann.

Salomon
Ferdinand
Jason Gebert
Eli Geber
Dr. Köpflin
Sommergut
Webster
Geheimrat
Minchen
Riekchen
Frau
Hannchen
Frau
Henriette
Fräulein
Emma, D.
Gustav, D.
Minna, D.

Zeit: 1. Akt

Nach dem 2. Akte 15 Minuten Pause

Preise (einschl. Steuer)

Proscenium-Loge Mk. 6.—; Mittelloge Mk. 4.—
2. Rang Balkon 1. und 2. Reihe Mk. 2.—

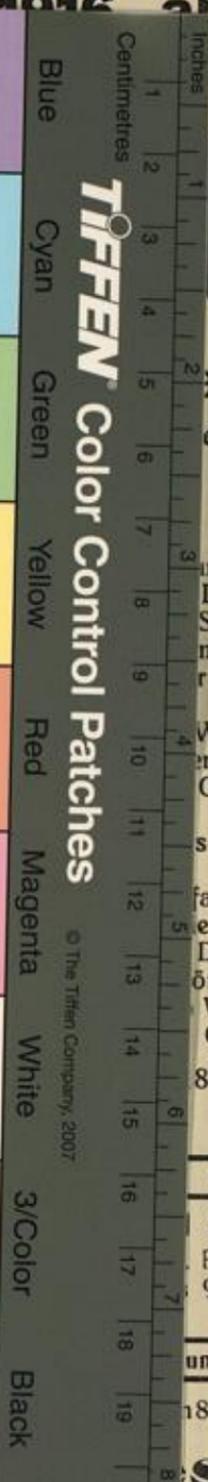
Kassenöffnung 7 Uhr. Einlaß 7 1/2 Uhr

Dienstag, den 7. März 1916, abends 8 Uhr

Henriette Jacoby

(Jettchen Gebert II. Teil)

Schauspiel in 4 Akten (5 Bilder) von Georg Hermann.



In der Pause fällt der eiserne Vorhang

Parkett Mk. 4.—; 2. Parkett Mk. 3.—
9. Reihe Mk. 1.25; 10. und 11. Reihe

Abend 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr

Freitag, den 8. März, abends 8 Uhr, zu kleinen Preisen:

Spenster

Familiendrama in 3 Akten von Henrik Ibsen.

Preise: Orchester, Logen 2.—, Parkett Mk. 1.50, 2. Rang Mk. 1.—
und 0.50 einschließlich Kartensteuer und Garderobegebühr.

Freitag, den 10. März 1916

Die Kriegsgefangenen in Deutschland

Lichtbilder-Projektions-Vortrag mit über 100 Wirklichkeitsaufnahmen aus den Kriegsgefangenenlagern Deutschlands

Vortrag von Professor Dr. Backhaus vom Kriegsministerium

gehalten von: Dr. Hans Brendicke, Berlin.

(Montanus Kriegsvorträge zu Gunsten der Abteilung für Gefangenenfürsorge)

Orchester, Logen Mk. 2.—, Parkett Mk. 1.50, II. Rang Mk. 1.— u. 0.50
einschließlich Kartensteuer und Garderobegebühr.

Druck der Düsseldorfer Zeitung Aktien-Gesellschaft.